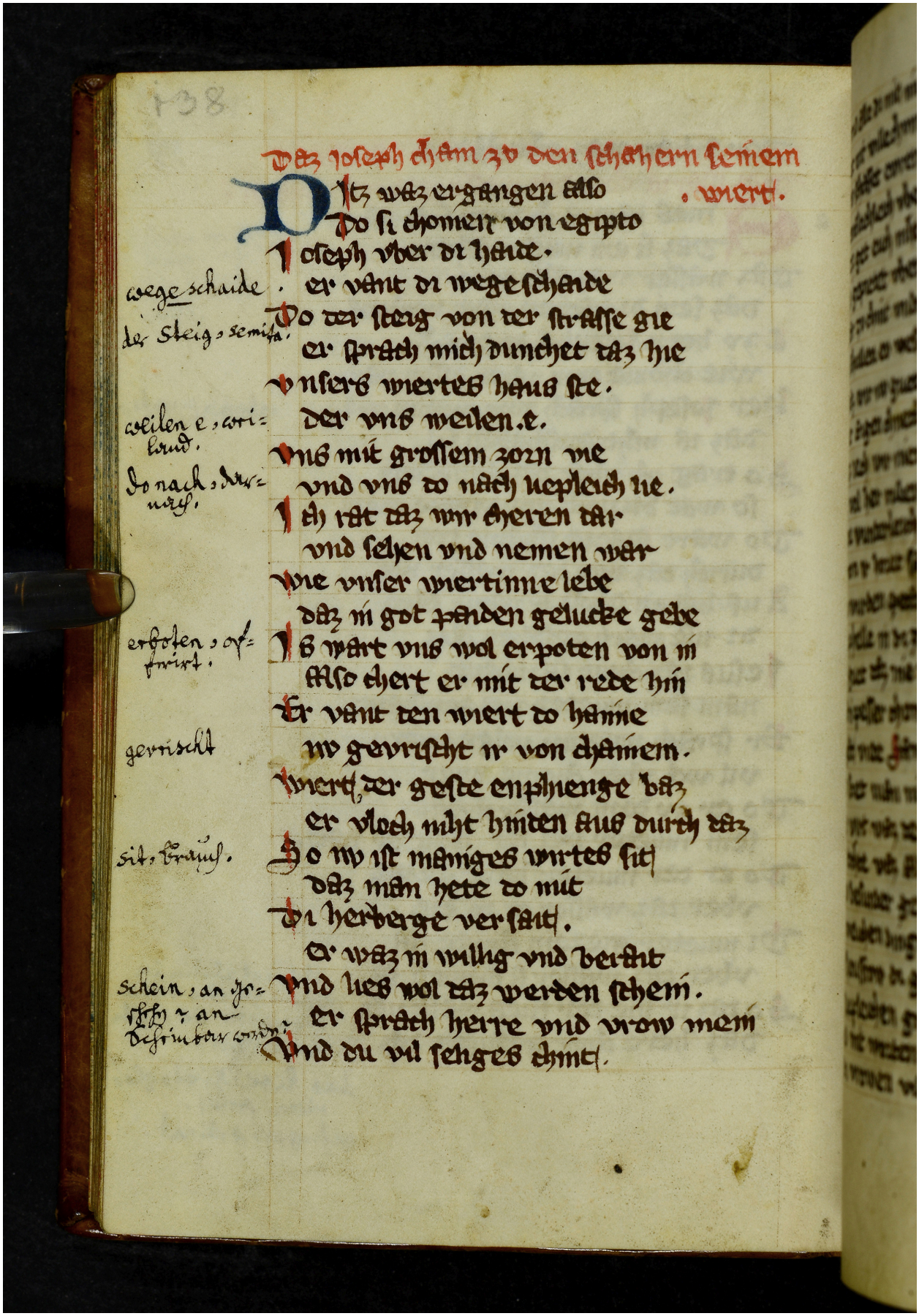
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=280
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



138

Daz Joseph chom zu den schachern seinem wirt.

Daz was ergangen also
Do si chomen von egipto
Joseph vber di heide.
er vant di wegeschaide
Do der steig von der strasse gie
er sprach mich dunchet daz hie
Vnsers wirtes haus ste.
der vns weilen.e.
Vns mit grossem zorn me
vnd vns do nach ueplech ne.
Ich rat daz wir cheren dar
vnd sehen vnd nemen war
Wie vnser wirtinne lebe
daz im got panden gelucke gebe
Es wart vns wol erpoten von im
also chert er mit der rede hin
Er vant den wirt do hanne
iw gevrischt ir von chamem.
Wirt, der geste enphienge daz
er vloch niht hinden aus durch daz
Do iw ist maniges wirtes sit
daz man hete do mut
Di herberge versait.
er was im willig vnd bereit
Vnd lies wol daz werden schem.
er sprach herre vnd vrow mein
Vnd du vil sehges chint.

weg schaide
der Steig, semita.
weilen e, ori=
lend.
do nach, der=
nach.
erpoten, of=
fert.
gevrischt
sit, brauch.
schein, an gr=
schy ? an
Definitor conch.